



## SZENEN EINER LIEBE

Amelia wird von vielen Kindern beneidet.  
Sie bekommt von ihrer Mutter,  
einer Fotografin, beinahe jeden Tierwunsch erfüllt –  
aber nur für jeweils eine Aufnahme.



VORHERGEHENDE DOPPELSEITE: AMELIA MIT JACOB, DER HAARLOSEN SPHYNX-KATZE, UND  
MIT RICKY, DEM SCHIMPANSEN. LINKS: AMELIA KUSCHELT MIT KATZE ELIJAH.  
UNTEN: AMELIA TRIFFT AUF LOUIE, EINEN FREUNDLICHEN EMU AUS NEW JERSEY





OBEN: AMELIA MIT REHEN AUF DER CATSKILL GAME FARM IN NEW YORK  
RECHTS: DAS ALBINO-STINKTIER PEEP HATTE KEIN GROSSES INTERESSE AN AMELIA, SONDERN  
AUSSCHLIESSLICH AN DEM FUTTER IN IHRER HAND. AUF DEM SOFA: STOFFAFFE MING



# E

ine enge Beziehung zu Tieren hatte die amerikanische Fotografin Robin Schwartz schon immer. So fotografierte sie eine Zeit lang nichts als Affen und Hunde, doch als sie 2002 einen Zirkus besuchte, um ein Bild von Ricky, dem Schimpansen, zu machen, passierte etwas Merkwürdiges: Zwischen dem Affen und ihrer damals dreijährigen Tochter Amelia funkte es gewaltig. Die beiden fielen sich in die Arme und waren unzertrennlich. Rickys Besitzerin schlug vor, ein Foto der beiden zu machen. »Dass daraus ein ganzes Projekt werden könnte, kam mir damals gar nicht in den Sinn,« sagt Schwartz, eine anerkannte Fotokünstlerin, deren Bilder schon vom New Yorker Museum of Modern Art und der Smithsonian Institution in Washington angekauft wurden. »Aber dann starb meine Mutter ein Jahr später an Krebs und ich wollte meiner Tochter etwas hinterlassen. Eine Art Tagebuch, das unsere gemeinsamen Erlebnisse dokumentieren soll und mir erlaubt, viel Zeit mit ihr zu verbringen.« Inzwischen arbeiten Mutter und Tochter seit über sechs Jahren an ihrem gemeinsamen Projekt. Zwischen ihnen besteht nur eine Abmachung: Amelia will von ihrer Mutter nur fotografiert werden, wenn auch ein Tier mit auf dem Bild ist. »Amelia mag Menschen gegenüber oft schüchtern sein«, sagt Robin Schwartz, »aber mit Tieren ist sie erstaunlich selbstbewusst. Sie fühlt sich wohl und ich glaube, die Tiere spüren das.« Oft macht Amelia selbst Vorschläge, wie sie inszeniert werden will. »Amelia und ich sind beide Einzelkinder und leben in unseren Traumwelten«, erklärt Robin Schwartz. Es gibt übrigens auch Fotos von Amelia ohne Tiere. Aber die hat alle Amelias Vater gemacht. Der ist für die privaten Schnappschüsse zuständig.

RECHTS: PETE, DER LEMUR, UND AMELIA IN EINEM ZOO IN KANADA IM JAHR 2005.  
ROBIN SCHWARTZ WOLLTE IHRE TOCHTER DORT EIGENTLICH NUR MIT SHIBA, EINEM  
ELEFANTEN, FOTOGRAFIEREN. DOCH AMELIAS LIEBE ZU AFFEN WAR STÄRKER

